

Golfsport

Kai-Oliver Mursch



Golf-Club Brodauer Mühle, Schleswig-Holstein

Seit der Gründung des ersten Golfplatzes in Bad Homburg 1891 wird in Deutschland Golf gespielt. Bis Anfang des Zweiten Weltkrieges entstanden weitere 62 Golfplätze. Die nachkriegsbedingte Teilung Deutschlands führte in den folgenden Jahren zu unterschiedlichen Entwicklungen in Ost und West.

In der DDR galt Golf als unerwünscht, die verbliebenen Golfplätze wurden entweder in Ackerland umgewandelt oder dienten als Fabrikgelände. Nach der Wiedervereinigung entstanden allein im Umland von Berlin 17 Golfplätze, weitere sind im Bau oder in Planung. In den restlichen neuen Ländern verläuft die Entwicklung wesentlich langsamer.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm dagegen die Zahl der Golfplätze in der Bundesrepublik kontinuierlich zu. Waren es 1946 erst 22 Golfplätze, wuchs die Anzahl der Plätze bis 1999 in den alten Ländern auf 562 mit ca. 320.000 Mitgliedern **1**. Die regionale Verteilung der Golfplätze **3** ist weitgehend

homogen. Bayern (137) und Nordrhein-Westfalen (132) weisen als bevölkerungsstärkste Länder auch die meisten Golfplätze auf.

Golf – ein kommender Sport?

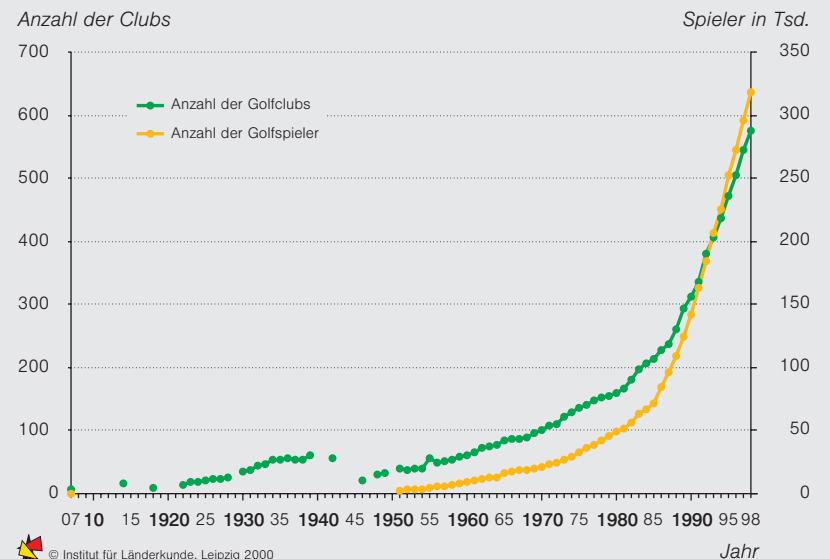
Golf wird auf Übungsanlagen (► **Driving Range, Golfodrom, Golfcenter**) und/oder auf regulären Golfanlagen, die nach ihrer Lochanzahl (9, 18, 27 und mehr) unterschieden werden, gespielt. Übungsanlagen sind für jedermann zugänglich, während die meisten Golfplätze als Spielvoraussetzung die Mitgliedschaft in einem international anerkannten Golfclub verlangen.

Die Gründe für die stetig wachsende Nachfrage nach dem Golfsport sind vielfältig, wie beispielsweise die Zunahme von frei verfügbarem Einkommen, die Herabsetzung des Pensionsalters und die wachsende Bedeutung der Freizeit. Zudem zählt Golf zu den Sportarten, die nicht an ein bestimmtes Alter gebunden sind.

Einen Einstieg in den Golfsport zu finden, ist heute über viele unverbindliche Angebote möglich: (Club-) Urlaube mit Golfangeboten, Golfincentives oder Schulsport mit Wahlfach Golf sind nur einige Möglichkeiten.

Die 320.000 in Deutschland organisierten Golfspieler entsprechen 0,39% der Gesamtbevölkerung. Dies ist im internationalen Vergleich gesehen gering. So spielen beispielsweise in Kanada 16% der Bevölkerung Golf. Alle Prognosen für die weitere Entwicklung dieses Sportes in Deutschland gehen somit von einem weit höheren Potenzial aus als von dem bisher realisierten. Ver-

1 Golfsport in Deutschland 1907-1998



schiedene Institutionen und Autoren schätzen das theoretische Golfspielerpotenzial zwischen 4 und 12% der Bevölkerung ein.

Flächenbedarf und Landschaftswirkung

Die Entwicklung und Ausbreitung des Golfsportes ist umstritten. Im Vergleich zu anderen Sportarten ist der Flächenbedarf (70 m² für einen Fußballer, 1100 m² für einen Golfspieler) wesentlich höher. Angelegt in attraktiven, abwechslungsreichen Landschaftsräumen und historischen Kulturlandschaften, sind Konfliktpunkte zwischen Golfern, Naturschützern und anderen Erholungssuchenden gegeben.

Bei der Beurteilung der Umweltwirksamkeit eines Golfplatzes muss berücksichtigt werden, wie eine Landschaft davor aussah. Wird ein Golfplatz in einem Landschaftsschutzgebiet angelegt, kann er zu einer Beeinträchtigung der Landschaft beitragen, legt man ihn jedoch auf einer intensiv bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche an, stellt er eine Verbesserung dar.

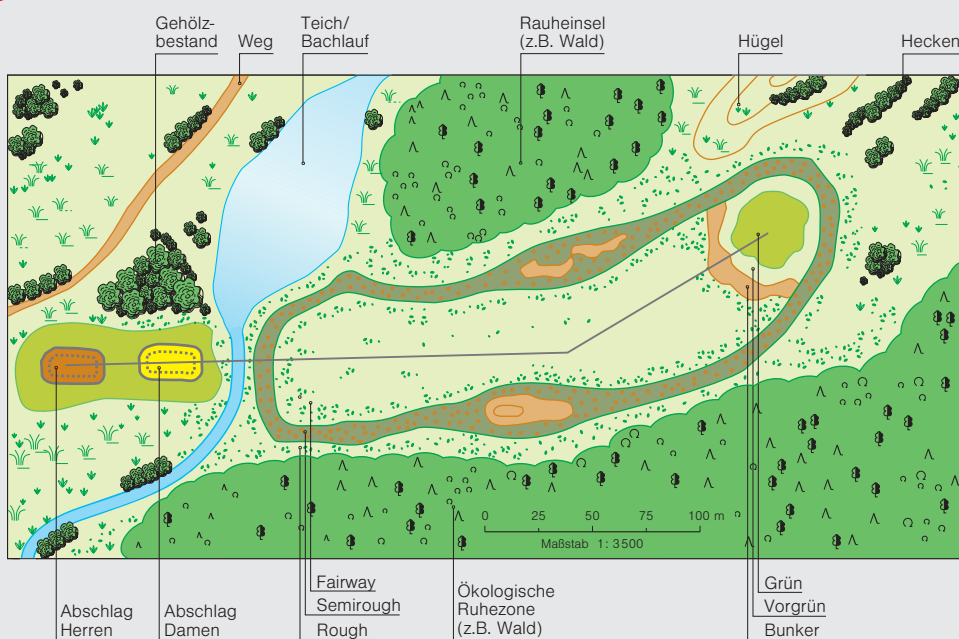
Um einen umweltverträglichen Golfplatzbau zu gewährleisten, hat der Gesetzgeber mit der Erstellung von allgemeinen Regelwerken und Richtlinien reagiert. Die Planung und Genehmigung von Golfplätzen unterliegt demnach dem Baugesetzbuch, den Naturschutzgesetzen, den Raumordnungsgesetzen und dem Gesetz zur Umweltverträglichkeitsprüfung.

Ein durchschnittlicher 18-Loch-Golfplatz beansprucht zwischen 60 bis 70 ha. Bei neu angelegten Golfplätzen gibt es auch alternative Konzepte, wie die sehr platzsparende Variante von Golfplätzen in Rennbahnen. Diese Anlagen liegen

verkehrsgünstig in der Nähe von Ballungszentren, sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und damit in der Nähe potenzieller Golfer.

Weit mehr Raum benötigen die sogenannten Golfresorts, bei denen ein oder mehrere 18-Loch-Golfplätze zusammen mit einer Feriensiedlung oder Hotelanlage erbaut werden. Das größte Golfresort Deutschlands mit 33.400 ha ist Bad Griesbach. Derzeit gibt es dort vier 18-Loch-, drei 9-Loch- und zwei 6-Loch-Golfplätze sowie ein Golfodrom. Zwei weitere 18-Loch-Golfplätze sind in Planung. Als Beherbergungsbetriebe stehen mehrere dazugehörige Hotels unterschiedlicher Kategorien zur Verfügung. ♦

2 Elemente einer Golfbahn



© Institut für Länderkunde, Leipzig 2000

Abschlag (Tee) – eine meist erhöhte, ebene und rechteckige Fläche, etwa 60-100 m² groß; Startplatz eines Loches.

Bunker – Sand- oder Grashindernis; eine künstlich angelegte Mulde, in der sich Sand befindet; findet sich um die Greens und auf den Fairways.

Driving Range – Übungsgelände für alle längeren Golfschläge, auf dem gegen Gebühr Übungsbälle geschlagen werden.

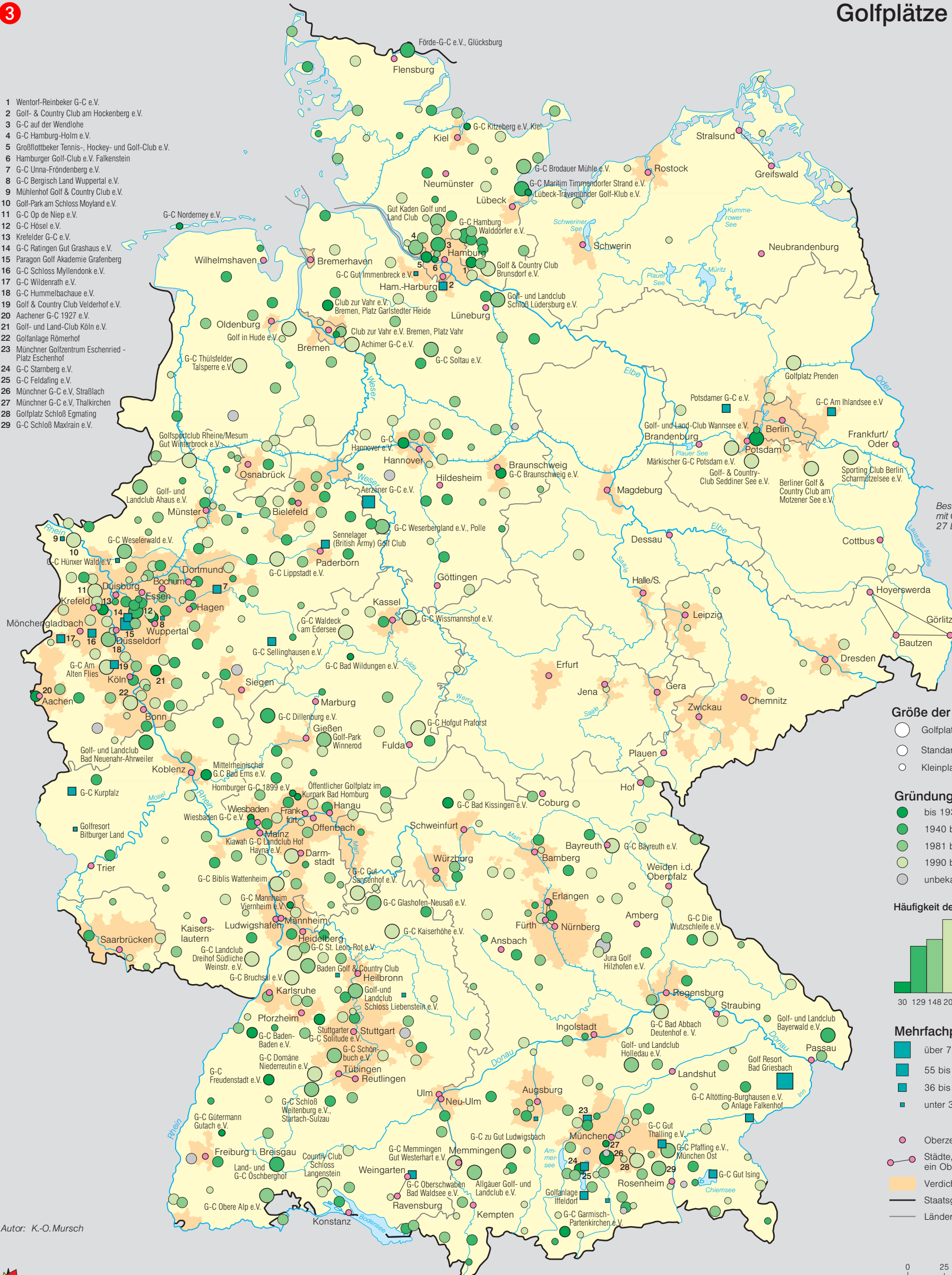
Fairway – die reguläre Spielbahn zwischen Abschlag und Loch mind. 35 m breit ca. 80 bis 550 m lang, umgeben vom Rough.

Golfodrom – eine kreisförmige Variante der Driving Range.

Grün (Green) – die sehr kurz geschnittene und speziell gepflegte Rasenfläche, auf der der Ball nur ins Loch gerollt (geputtet) wird. Irgendwo auf dem Grün (mind. jedoch 250 cm vom Grünrand entfernt) befindet sich das Loch (10,8 cm).

Rough – Die Fläche mit ungeschnittenem hohem Gras, Sträuchern, Büschen und Bäumen entlang des Fairways.

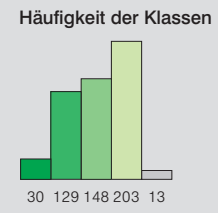
- 1 Wentorf-Reinbeker G-C e.V.
- 2 Golf- & Country Club am Hockenberg e.V.
- 3 G-C auf der Wendlohe
- 4 G-C Hamburg-Holm e.V.
- 5 Großflottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Club e.V.
- 6 Hamburger Golf-Club e.V. Falkenstein
- 7 G-C Unna-Fröndenberg e.V.
- 8 G-C Bergisch Land Wuppertal e.V.
- 9 Mühlenhof Golf & Country Club e.V.
- 10 Golf-Park am Schloss Moyland e.V.
- 11 G-C Op de Niep e.V.
- 12 G-C Hösels e.V.
- 13 Krefelder G-C e.V.
- 14 G-C Ratingen Gut Grashaus e.V.
- 15 Paragon Golf Akademie Grafenberg
- 16 G-C Schloss Myllendonk e.V.
- 17 G-C Wildenrath e.V.
- 18 G-C Hummelbachau e.V.
- 19 Golf & Country Club Velderhof e.V.
- 20 Aachener G-C 1927 e.V.
- 21 Golf- und Land-Club Köln e.V.
- 22 Golfanlage Römerhof
- 23 Münchner Golfzentrum Eschenried - Platz Eschenhof
- 24 G-C Starnberg e.V.
- 25 G-C Feldafing e.V.
- 26 Münchner G-C e.V. Straßlach
- 27 Münchner G-C e.V. Thalkirchen
- 28 Golfplatz Schloß Egming
- 29 G-C Schloß Maxlrain e.V.



Beschriftet wurden nur Golfplätze mit Gründungsjahr bis 1939, mind. 27 Löchern bzw. Mehrfachplätze

- Größe der Golfplätze**
- Golfplatz mit mind. 27 Löchern
 - Standardplatz mit 18 bis 26 Löchern
 - Kleinplatz unter 18 Löchern

- Gründungsjahr**
- bis 1939
 - 1940 bis 1980
 - 1981 bis 1989
 - 1990 bis 1999
 - unbekannt



- Mehrfachplätze**
- über 72 Löcher
 - 55 bis 72 Löcher
 - 36 bis 54 Löcher
 - unter 36 Löcher

- Oberzentrum
- Städte, die gemeinsam ein Oberzentrum bilden
- Verdichtungsraum
- Staatsgrenze
- Ländergrenze

Autor: K.-O. Mursch